

# Politik soll greifbarer werden

**Besuchszentrum** | Forum Landtag entsteht für

politisches Lernen und Events. Investiert werden 2,3 Millionen Euro.

Was im Landtag entschieden wird und welche Auswirkungen das auf das eigene Leben hat, bekommen viele Bürger nur am Rande mit. In spätestens eineinhalb Jahren sollen das Wissen über die Landespolitik sowie das Gebäude im St. Pöltner Regierungsviertel jedoch noch freier zugänglich sein. Der Landtag will sich noch mehr für Besucher öffnen. Bis Herbst 2022 entsteht deshalb das neue „Forum Landtag“, direkt über dem Sitzungssaal.

Der Eingangsbereich des Landtagsschiffs wird umgestaltet. Das Besucherzentrum, das sich bisher dort befand, wurde nicht mehr genutzt. Umsetzen wird das Land nun ein Projekt einer Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus dem niederländischen Architekturbüro „Studio Maks“ und der Kommunikationsagentur „Büro Wien“, wie Landtagspräsident Karl Wilfing und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (beide ÖVP) gerade präsentierten. Für das Projekt entschieden hat sich eine Jury, der etwa Politologe Peter Filz-



In eineinhalb Jahren soll das neue Forum Landtag entstehen.



maier, Parlamentarismusexperte Werner Zögernitz und Landhausviertel-Architekt Ernst Hoffmann angehörten. Geplant ist, damit einerseits den Zugang zu politischer Bildung zu erleichtern. Andererseits soll das neue Forum Landtag ein Raum der Begegnung sein. Stattfinden

können dort künftig Diskussionsveranstaltungen oder Präsentationen, so Wilfing. Investiert werden 2,3 Millionen Euro.

„Der Landtag ist ein wesentliches Element unserer Demokratie. Mit dem Besucherzentrum wollen wir unseren Landsleuten dieses Haus und die Arbeit, die



Karl Wilfing: „Geben Besuchern mehr Infos aus dem Herzen des Landes mit.“



Johanna Mikl-Leitner: „Wollen den Landsleuten die Arbeit im Landtag näherbringen.“



Das neue Besucherzentrum soll zum Ort der politischen Bildung werden. Illustrationen: Studio Maks; Fotos: VPÖ, Burchhart

hier geleistet wird, noch sichtbar und begreifbarer machen“, sagt Mikl-Leitner. Gelingen soll das durch interaktive Stationen, an denen Bürger ihr politisches Wissen stärken können. Dort erfahren sie etwa, wie sie sich an Gesetzgebungsprozessen beteiligen können, oder wie die Ge-

waltenteilung in Niederösterreich funktioniert.

Wilfing betont, dass schon in der Vergangenheit einiges passiert sei, um den Landtag seinen Bürgern näherzubringen: „Wir haben die Webseite neugestaltet oder einen Instagramkanal ins Leben gerufen.“